

Buchen

Aus 12 alten werden 34 moderne Wohnungen

Die Baugenossenschaft Familienheim investiert 8,7 Millionen Euro in zwei Mehrfamilienhäuser. Der Abbruch der alten Gebäude beginnt im August.

09.03.2022, 06:00 Uhr



So soll es in der Bürgermeister-Vinzenz-Kieser-Straße in rund zwei Jahren aussehen. Die beiden neuen Gebäude bieten Platz für insgesamt 34 Wohnungen. Foto: Baugenossenschaft Familienheim

Buchen. (rüb) Rund 8,7 Millionen Euro wird die **Baugenossenschaft Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim** in ein beispielgebendes Bauvorhaben in der Bürgermeister-Vinzenz-Kieser-Straße investieren. Dafür sollen auf dem Areal die beiden in die Jahre gekommenen Mehrfamilienhäuser (Hausnummern 13 und 15) abgerissen werden und durch zwei moderne, viergeschossige Gebäude ersetzt werden. Aus Alt wird dabei nicht nur Neu, sondern aus derzeit 12 Wohnungen werden 34, so dass das Vorhaben auch positive Effekte auf den angespannten Mietwohnungsmarkt in Buchen haben wird. Der Gemeinderat stimmte den Plänen am Montagabend einstimmig zu.

Nicht nur die Stadtverwaltung beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Frage, wie in Buchen **dringend benötigte Mietwohnungen** geschaffen werden können, sondern auch verschiedene



Diese beiden sanierungsreifen Mehrfamilienhäuser in der Bürgermeister-Vinzenz-Kieser-Straße in Buchen werden abgerissen und durch zwei Neubauten ersetzt. Foto: Rüdiger Busch

Unternehmen. In diesem Zusammenhang hat sich die Baugenossenschaft Familienheim mit dem 3000 Quadratmeter großen Grundstück in der Bürgermeister-Vinzenz-Kieser-Straße auseinandergesetzt, wo sie bereits über mehrere Mehrfamilienwohnhäuser verfügt.

Herausgekommen ist folgender Plan: Die beiden erheblich in die Jahre gekommenen Mehrfamilienhäuser sollen - voraussichtlich im August - abgerissen werden. Anschließend sollen sie ab September/Oktobre durch zwei deutlich größere Neubauten ersetzt werden.

"Dadurch wird der dort zur Verfügung stehende Platz viel besser ausgenutzt", erklärte Beigeordneter Benjamin Laber. Ein Ansatz, der angesichts der Diskussion um Flächenverbrauch sicherlich sehr positiv zu werten ist.

Während durch den Abbruch zwölf Wohnungen wegfallen, werden in einer Bauzeit von voraussichtlich 18 Monaten 34 neue mit Wohnflächen zwischen ca. 63 und 79 Quadratmetern geschaffen. "Es entstehen 34 komfortable, barrierefreie Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit modernen Grundrissen. Diese sind hochwertig ausgestattet mit Fußbodenheizung, bodengleichen Duschen, elektrischen Rollläden und großen Loggien", erklärte Geschäftsführender Vorstand Mark Fischer der RNZ. Neben den jeweils vier Vollgeschossen ist ein Untergeschoss mit insgesamt 20 Tiefgaragenstellplätzen vorgesehen. Zudem sind 14 Außenstellplätze geplant.

Ein Lob gab es von Seiten der Stadtverwaltung für die "sehr gelungene architektonische Gesamtgestaltung", die sich deutlich vom Standard abhebe und in erfreulicher Weise städtebauliche Akzente setze.

Wie Mark Fischer und Aufsichtsratsmitglied Roland Linsler am Rande der Gemeinderatssitzung der RNZ erläuterten, handle es sich um eines der größten Baumaßnahmen in der Geschichte der Baugenossenschaft Familienheim. Der Großteil der Wohnungen in den Häusern, die abgerissen werden, sei bereits geräumt. Den restlichen Mietern würde die Familienheim noch Alternativen aus ihrem Wohnungsbestand anbieten.